

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 38

**Illustration:** Die Geschichte wiederholt sich : vor 30 Jahren zeichnete Bö diese Satire [...]  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

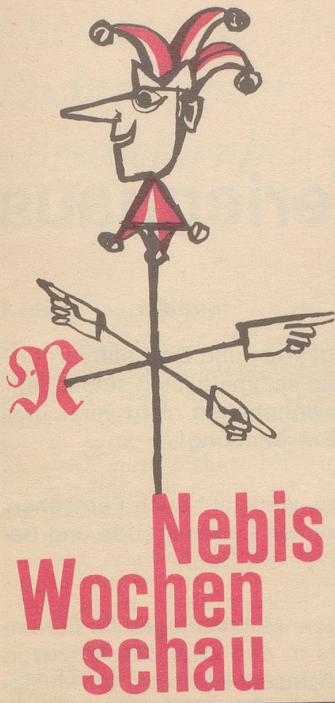
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Verkehr

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung lehnt eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung außerorts ab. Also keine «Pille», sondern weiterhin natürliche Beschränkung der Schnelligkeit durch Heufuder, Traktoren, Sattelschlepper, Baustellen und Sonntagsfahrer.

## Stroh

Auf Schloß Lenzburg wurde eine Ausstellung «Modes en Paille» eröffnet. Sie dreht sich aber nicht, wie der Name vermuten ließe, um die Mode der Strohköpfe und Strohmänner – sie zeigt die Geschichte der Aargauer Strohflechterei.

## Wallis

Zwanzig Walliser Grossräte wollen das Problem des Obstabsatzes in einer außerordentlichen Session des Grossen Rates diskutieren. Gut, dann pflanzen sie während der Zeit der Sitzung wenigstens keine neuen Aprikosenbäume und Tomatenstauden.

## Theater

Das «Schwarze Theater» aus Prag wird im November programmgemäß in der Schweiz auftreten, meldete die Presse. Ob man dessen allerdings so sicher sein kann, angesichts der Konkurrenz durch das Rote Theater ...

## Demonstration

Wie wohlüberlegt bei uns demonstriert wird, zeigt dieses Beispiel aus Basel: Im Schweigmarsch wollten die Wiedervereinigungsgegner um 15.30 Uhr durch die Stadt gehen. Die Regierung schlug das Gesuch aus verkehrstechnischen Gründen ab und den Veranstaltern vor, die Demonstration auf 19 Uhr zu verschieben. Worauf die Aktion abgeblasen wurde ...

## Medizin

In Beantwortung einer Kleinen Anfrage teilte der Bundesrat mit, Musik sei für das Studium der Medizinalberufe nicht nötig. Es genügt, wenn die Aerzte genügend Sinn für Klang haben, um mit den Krankenkassen zu verhandeln.

## Zensur

Nach den Zensurbestimmungen dürfen die tschechischen Zeitungen die fremden Truppen in ihrem Land nur noch loben. Die tschechoslowakischen Leser werden sich nicht beeinflussen lassen. Nur die Schweizer Kommunisten, die werden wieder alles glauben!

\*

Presse, Radio und Fernsehen dürfen, wenn sie von den Russen spre-

chen, den Ausdruck «Besatzer» nicht mehr gebrauchen. Also nicht einmal Synonyme darf man unter dem sowjetrussischen Kommunismus verwenden!

## Europa

Europas Kommunisten, welche die russische Intervention in der Tschechoslowakei ursprünglich verurteilten, lehnen sie jetzt nur noch ab. Und bald werden sie das Tun der Russen billigen. Die Marionetten sehn sich schon wieder nach ihren Drähten!

## Weltpolitik

Tschu en Lai glaubt, daß der Russeneinfall in der Tschechoslowakei eine härtere Haltung der USA in Vietnam nach sich ziehen wird. Vielleicht. Die Sowjetunion würde das freuen, denn sie hat das einkalkuliert. Sie ist, genau wie Herr Tschu seinerzeit in Tibet, an keinem anderen Frieden interessiert als am Grabsfrieden.

## Das Zitat

Tritt eine Idee in einen hohlen Kopf, so füllt sie ihn völlig aus: Weil keine andere da ist, die ihr den Rang streitig machen könnte.

Montesquieu



■ Wallis: Sorgen wegen Obstabsatz. Prag: Sorgen wegen Ostabsätzen.

■ Prag: Von Russen nur Gutes schreiben! (Beispiel: Russischer Salat ist nahrhaft.)

■ Panzerwurfgranaten als persönliche Ausrüstung unserer Wehrmänner? Können wir Walliser Aprikoßen nicht weich kochen?

■ Farbige Athleten: Kein Olympia-Boykott! Bravo! Etwas Farbe muß ein Zirkus haben!

■ Russische Militärfolklore in Prag. Stiefelbleckerei. Dä



## Zum Thema Tschechoslowakei (Nebelpalter Nr. 36)

Sehr geehrte Herren,  
da sich einige ausgezeichnete, vielseitige und hintergründige Illustrationen in Nr. 36 des Nebelpalters vortrefflich als Anschauungsmaterial und Diskussionsgrundlagen für den zeittgeschichtlichen und staatsbürgerlichen Unterricht eignen, bitte ich Sie höflich, der Sekundarschule 10 Exemplare dieser Nummer zuzustellen.

Mit bestem Dank und hochachtungsvollen Grüßen

J. K., Sekundarlehrer

\*

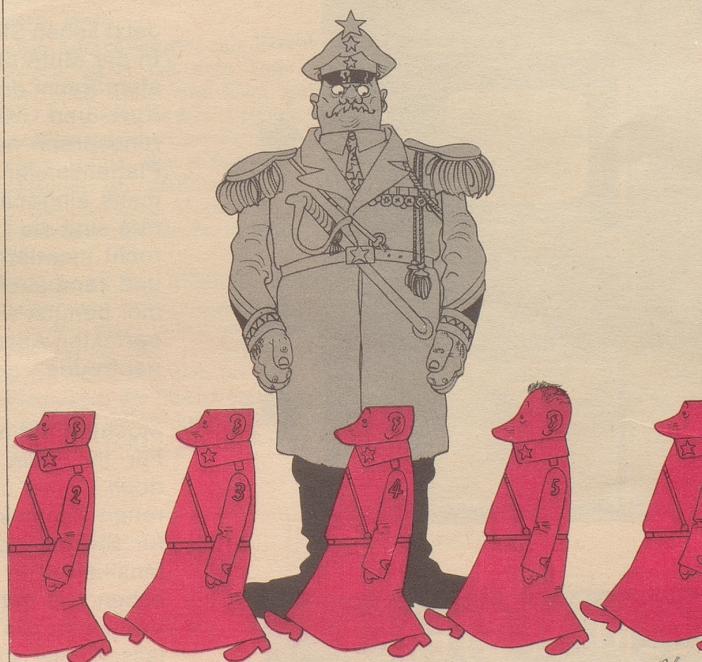
Lieber Nebelpalter,  
für Deine Ausgabe Nr. 36 möchte ich Dir und Deinen Mitarbeitern herzlich danken. Wie eindeutig zum Ueberfall auf die CSSR Stellung bezogen wird, ist einzigartig.  
R. T., Zürich

\*

Mit großem Interesse und Vertrauen habe ich der Stellungnahme des Nebis zu den Vorgängen in der CSSR entgegengesehen und bin in meinen Erwartungen nicht enttäuscht worden. Insbesondere sind es die Ausführungen von Ernst P. Gerber, die mich besonders beeindruckt haben. Und auch Friedrich Salzmann wird man assistieren dürfen, daß es nicht einfach ist, im eigenen eidgen. Familien-, Berufs- und Verbandsleben die Funktionstüchtigkeit unserer demokratischen Einrichtungen vorzuleben. Zusammen mit den Betrachtungen von Bruno Knobel und AbisZ eine Nebi-Nummer, die alle Kundgebungen und Zeitungskommentare der vergangenen düsteren Tage an Weitblick und Vernunft bei weitem übertrifft und unserem neutralen Lande wohl ansteht. S. A., St. Gallen

## Die Geschichte wiederholt sich

Vor 30 Jahren zeichnete Bö diese Satire:



Generalinspektion  
Bei den Satelliten,

No. 5 kommt schlecht davon,  
Hirn nicht abgeschnitten!

